

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 154 (1974)

Vereinsnachrichten: Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1974

Autor: Zoller, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Pflanzengeographischen Kommission

für das Jahr 1974

Reglement siehe Verhandlungen 1921, I, S. 128

1. Tätigkeit

1.1. Forschungsprojekte

Kartierung der Schweizerflora

Die Erhebungen zur Kartierung der Schweizerflora sind so weit fortgeschritten, dass nun ein allmählicher Uebergang zur kartographischen Darstellung vollzogen werden kann. Deshalb wurde in dem am 30. September beim Schweizerischen Nationalfonds eingereichten Fortsetzungsgesuch (2 Jahre: 1. April 1975 bis 30. März 1977) auch ein Abbau der Mitarbeiter vorgesehen. Der Kartierungsausschuss der Kommission beschloss, die Auswertung durch Handeintragungen auf Kartenblättern vorzunehmen.

Pflanzensoziologisch-oekologische Grundlagenkartierung

Die Liste der pro km² zu kartierenden Vegetationseinheiten umfasst ca. 100 pflanzensoziologische Verbände und etwa 20 mehr physiognomische, durch den Menschen bedingte Formationen wie Feldgehölz, Niederwald etc. Die Liste wurde in eingehenden Diskussionen unter den Mitarbeitern und insbesondere durch die Herren C. Béguin, O. Hegg und H. Zoller bereinigt. Als externe Berater wirkten die Herren Prof. Ellenberg, Göttingen, Prof. Richard, Neuchâtel, Dr. F. Klötzli, Zürich, ferner Dr. W. Keller, Birmensdorf, Dr. R. Kuoch, Spiez und Dr. W. Trepp, Chur, mit. Es wurden auch provisorische Naturschutzwerte der Gesellschaften diskutiert und in der Liste festgehalten. Zu allen Kartiereinheiten wurden graphische Darstellungen gezeichnet, um die oekologischen Vorstellungen der Mitarbeiter zu vereinheitlichen.

Die Routine-Arbeit sollte bis Ende März 1975 fertiggestellt sein, wird aber voraussichtlich erst Ende Juli 1975 beendet werden können. Ende Oktober waren 41 Blätter der Landeskarte 1:25 000 abgeschlossen bearbeitet. Für die Auswertung sind Verbreitungskarten einzelner Gesellschaften, Verbreitungskarten höherer soziologischer Ein-

heiten, Diversitätskarten, Naturschutzwertkarten und diverse Karten über den menschlichen Einfluss vorgesehen.

1.2 Internationale Beziehungen

Prof. Dr. J.-L. Richard nahm im Mai an einer von der Internationalen Pflanzensoziologischen Gesellschaft und dem Institut für Umweltwissenschaft und Technik in Tokio organisierten Studienreisen durch Japan teil und besuchte das Tokio-Symposium über Umweltschutz.

2. Absichten für die Zukunft

- a) Fertigstellung der Kartierung der Schweizerflora und Publikation der Ergebnisse in einem Verbreitungsatlas.
- b) Abschliessen der Pflanzensoziologisch-oekologischen Grundlagenkartierung und Auswertung.
- c) Förderung von pflanzensoziologisch-oekologischen Arbeiten in Naturschutzgebieten und KLN-Objekten, besonders im Hinblick auf die zu ergreifenden Pflegemassnahmen.

3. Publikationen

Im Laufe des Berichtsjahres wurden vom Schweizerischen Nationalfonds die finanziellen Mittel zum Druck der vegetationskundlichen Arbeit über das Clos du Doubs von Prof. J.-L. Richard bewilligt (Fr. 31'400.--). Wegen der sehr hohen Druckkosten der farbigen Vegetationskarten bereitet die Kommission trotzdem ernste Schwierigkeiten, wurde doch der Ladenpreis vom Verlag Hans Huber pro Exemplar auf Fr. 192.-- berechnet. In Druck gegeben wurden auch die Arbeiten von Ch. Heitz, Vegetationsentwicklung und Waldgrenzschwankungen im Oberhalbstein und von B. Ammann-Moser, Vegetationskundliche und pollenanalytische Untersuchungen auf dem Heidenweg im Bielersee. Für die Arbeit von B. Ammann wurden durch die bernische Naturschutzverwaltung Fr. 10'000.-- mobilisiert, wovon Fr. 8'000.-- aus den SEVA-Geldern und Fr. 2'000.-- aus dem Naturschutzfonds des Kantons Bern stammen.

4. Feldarbeit

An die folgenden Damen und Herren wurden Beiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 5'500.-- für Feldarbeit ausgerichtet: J. Burnand, J.D. Gallandat, P. Geissler, M. Gremaud,

R. Honegger-Lehmann, P. Kissling, R. Lebeau, Ch. Leuthold, M. Meyer und R. Waldis, ferner P. Caflisch und P. Egger.

5. Subventionen

Beiträge der SNG

Der Kredit der Eidgenossenschaft betrug im Jahre 1974 Fr. 20'000.-- und wurde in erster Linie für die restlichen Druckkosten von Heft 54 der geobotanischen Landesaufnahme verwendet.

Der Präsident: Prof. H. Zoller

Bericht der Publikationskommission der SNG

für das Jahr 1974

Reglement siehe Verhandlungen 1973, S. 213

1. Tätigkeit

Die Kommission traf sich am 6.9.74 in Bern zur Besprechung von 3 Publikationsgesuchen. Sie wurde durch den Zentralquästor über die Pläne des ZV für die Vereinheitlichung der Publikationstätigkeit innerhalb der SNG und die unserer Kommission hiebei zuge dachte Rolle orientiert. Beschlüsse wurden nicht gefasst.

2. Absichten für die Zukunft

Die Kommission beabsichtigt, weiterhin gute Arbeiten schweizerischer Naturwissenschaftler oder Arbeiten über die Schweiz zu publizieren. Die Aufnahme auch qualitativ sehr guter Arbeiten ist begrenzt durch die zur Verfügung stehenden Geldmittel.